

Veranstaltungs-Archiv 2016

Karriereziel: Ingenieurin – Auch 2016 ein voller Erfolg



An vier Tagen im Oktober und November besuchten insgesamt 89 Schülerinnen regionaler Gymnasien die Hochschule, um Vorlesungen zu besuchen, Studierende und Niedersachsen-Technikantinnen zu treffen, sich über technische Studiengänge und den Beruf der Ingenieurin zu informieren und an spannenden Schnupperpraktika teilzunehmen. Am Ende der Veranstaltung gaben über die Hälfte der Schülerinnen an, sich ein technisches Studium jetzt sehr gut vorstellen zu können. 10 Mädchen planen die Teilnahme am Niedersachsen-Technikum.

Schnupperpraktikum und Infotag für Leeraner Gymnasiast*innen

19 Schülerinnen und Schüler des Teletta-Groß-Gymnasiums und des Ubbo-Emmius-Gymnasiums Leer besuchten am 16.12.2016 für einen Studien- und Berufsinformationstag die Hochschule. Nach einer ausführlichen Studienberatung ging es in eine Mathematikvorlesung, danach begleiteten Mitarbeiter/innen und Studierende der Hochschule die Schülerinnen und Schüler durch kleine Praktika zu den Themen „Radio und Tontechnik“, „Elektrotechnik mit dem Arduino“ und „Lego Mindstorms“.

„Eigentlich“, so eine Schülerin, „habe ich nur das E-Technik-Praktikum gewählt, weil mich die anderen Sachen noch weniger interessiert haben, aber das hat so viel Spaß gemacht, dass ich mir jetzt sogar vorstellen könnte, Elektrotechnik zu studieren.“

Interdisziplinäres Vorgehen: FB Technik und FB Soziale Arbeit und Gesundheit erproben gemeinsam technische Lehreinheiten für jüngere Kinder



Am 16.11.2016 trafen Studierende der Frühpädagogik (SAuG) im Rahmen ihrer Projektwoche mit ihrer Professorin auf Studierende der Elektrotechnik. Gemeinsames

Thema war die Entwicklung und Durchführung von Experimenten für Kinder zwischen 2 und 10 Jahren. Dabei übernahmen die Studierenden der Elektrotechnik die Auswahl und Durchführung der Experimente, die Studierenden der Frühpädagogik versetzten sich in die Rolle der Kinder. Es zeigte sich, dass man viel voneinander lernen konnte. Und die Experimente waren nach dieser Veranstaltung noch stärker als zuvor auf die besonderen Belange der jeweiligen Altersklasse ausgerichtet. So wurden Hinweise gegeben, wie lange sich Kinder mit den Themen konzentriert aussetzen können - aber auch dazu, wie geschickt Kinder schon mit bestimmten Schaltungseinheiten umgehen können.

Für die Lehrenden beider Gruppen, Prof. Maria Krüger-Basener aus der Abteilung Elektrotechnik und Informatik und Prof. Dr. Edita Jung aus dem Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, war die Veranstaltung sehr gelungen: Die Studierenden der SAuG bekamen nicht nur einen Eindruck, welche technischen Themen im Kindergarten und in der Grundschule angesprochen werden könnten, sondern auch dazu, welche praktischen Dinge im Studiengang schon integriert werden können. Die Studierenden der Elektrotechnik, die diese Übungen tatsächlich mit Kindern durchführen werden, erhielten wertvolle entwicklungspsychologische Hinweise, aber auch praktische Tipps z.B. zum sog. Stationenlernen. Für beide Gruppen war dies einmal ein stark praxisorientierter Tag.

Bild: Erstellen von Leitungen mithilfe sog. Kosmos-Kästen (links: Studierende der Frühpädagogik)

Erste Projektergebnisse aus NEO-MINT vorgestellt

Am 03.11.2016 stellte die Projektleitung, Prof. Dr. Julia Kittel zusammen mit ihrer Vorgängerin, Prof. Maria Krüger-Basener, auf der Abschlusstagung der Förderlinie „Wege ins Studium öffnen und Studierende der ersten Generation gewinnen“ an der Universität Osnabrück erste Ergebnisse aus dem Projekt NEO-MINT vor. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), das die entsprechenden Projekte ins Leben gerufen hat und finanziell fördert, war auf der Tagung mit einem einleitenden Vortrag zu den Zielen der Förderlinie vertreten. Auch die Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für

Sozialforschung, Frau Prof. Jutta Allmendinger Ph.D., mit dem wissenschaftlichen Beitrag zu „Soziale Ungleichheit im Zugang zum Hochschulstudium“ hob noch einmal die Bedeutung der Maßnahmen der Projekte hervor.

Anschließend wurden die ersten Ergebnisse der niedersachsenweiten Evaluation vorgestellt, die die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover vorgenommen hatte. Darin ist auch das Emden Vorgängerprojekt M4S – Motivieren fürs Studieren (2012-2014) enthalten. Dort wurden Schülerinnen und Schülern aus Abschlussklassen der Berufsbildenden Schulen und aus Fachgymnasien das Studieren und die Hochschule Emden/Leer anhand von eintägigen Schnupperpraktika (Fachbereich Technik) und anhand eines Tages der Mathematik (Fachbereich Wirtschaft) erlebbar gemacht. Die damaligen Beobachtungen bestätigen, dass solche Lehr-Formate den Schülerinnen und Schülern in vielen Fällen vor Augen führen können, ob oder dass ein Studium interessant und machbar ist.



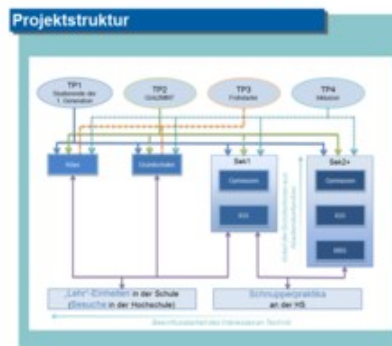
Nachhaltige Entwicklung Ostfrieslands mit MINT
 Prof. Maria Krüger-Basener, Prof. Dr. Julia Kittel, Dr. Manfred Hoogestraat, Prof. Dr. Martin Stummbaum
 Sven Coners, Kirsten Hartman, Stefan Prescher, Kristina Siers



Projektziele

Wege ins Studium Öffnen – Studierende der ersten Generation gewinnen – nachhaltige Entwicklung Ostfrieslands mit MINT2015

- Studieninteresse in der Region [weiter] erhöhen
- Technikinteresse bei Schüler/innen der Region fördern
- über interdisziplinäre Zusammenarbeit von Schule und Hochschule
- mit praktischem Tun „von Kita bis zur Hochschule“
- unter Berücksichtigung gegebener Benachteiligungen
- immer unter Einbeziehung von Studierenden als „Vorbilder“

Möglichkeiten – in der Hochschule

- Schnupperpraktika: Lego Mindstorms, Arduino, Nachrichtentechnik, verteilte Systeme etc.
- Karrieretel Ingenieurin
- externer Lernort für Wahlpflichtfächer, AGs
- Führungen und Hospitationen: schauen und sich informieren
- ...





Möglichkeiten – in der Schule

- Unterstützung von Pflichtfächern/Wahlpflichtfächern/AGs
- Inklusions-Technik-Check
- Wettkampf-Unterstützung, z.B. Lego League
- ...




Kontakt

Projektkoordination
 Kirsten Hartmann, B.Eng.
Kirsten.Hartmann@hs-emden-leer.de
 Tel: 04921 807 1824

Projektleitung
 Prof. Dr. Julia Kittel Fachbereich Technik, Elektrotechnik und Informatik
Julia.Kittel@hs-emden-leer.de
 Tel: 04921 807 1824

Projeklaufzeit: 09/2015 – 12/2018



03.11.2016: Das Projekt NEO-MINT mit seinen Formaten („Möglichkeiten“)

Inselschule Baltrum

Am 20. Und 21. Oktober übernahm das Projekt NEO-MINT mit Unterstützung der Zentralen Studienberatung für jeweils vier Stunden den Unterricht der gesamten Inselschule Baltrum.

Eine Schule wie auf Baltrum war dabei für alle Mitarbeiter etwas Neues. Der Unterricht findet klassenübergreifend statt und trotzdem sind die dadurch entstehenden Kurse noch immer sehr klein. Stärkster „Jahrgang“ hierbei war dann auch die Klasse 1./2. mit insgesamt 13 SchülerInnen.

Die SchülerInnen konnten in verschiedenen Workshops Einblicke in unterschiedliche Themen bekommen.

Im Workshop „Inklusionstechnik“ wurde den SchülerInnen zunächst vermittelt, was Inklusion eigentlich bedeutet. Außerdem konnten sie einmal selbst erkunden, wie sich zum Beispiel ein Blinder oder ein Rollstuhlfahrer fühlt und so ihre eigene Schule auf völlig neue Art und Weise entdecken. Dadurch konnte man danach gemeinsam über eventuelle technische Lösungen nachdenken, um die ein oder andere Barriere zu umgehen. Mit Hilfe der LEGO Mindstorms erlebten die Kinder und Jugendlichen hautnah das Thema Robotik. Je nach Altersklasse lag der Fokus dabei eher in der Konstruktion oder der Programmierung der Roboter.

Des Weiteren konnten die SchülerInnen selbst erforschen, wie sich Schallwellen ausbreiten, dass man diese „hören, sehen und fühlen“ kann, wie Licht zusammengesetzt ist und wie man einen Propeller möglichst hoch fliegen lässt. Die SchülerInnen der 9./10. Klasse konnten außerdem einen Einblick in die Programmierung mit Arduino gewinnen.

Für die SchülerInnen der 7. – 10. Klasse gab es zusätzlich einen ersten Ausblick der Zentralen Studienberatung auf ein Studium.

Insgesamt waren alle Schülerinnen und Schüler mit viel Eifer und Begeisterung dabei und arbeiteten bei allen Themen sehr gut mit. Auf die Frage, was ihnen am besten gefallen habe, antworten die SchülerInnen der 3. – 6. Klasse mit einem lauten „ALLES“. Nur ein Junge hatte eine kleine Anmerkung: „Eins find ich aber doof: Dass ihr jetzt schon wieder geht!“

Beteiligte Mitarbeiter der Hochschule waren Inken Thiele (ZSB), Anja Kleen, Kirsten Hartmann, Sven Coners und Stefan Prescher.

Ein großes Dankeschön geht an die Initiative „Mien Hart för Baltrum“ und das Lehrerkollegium der Inselschule Baltrum.

Ein Artikel der lokalen Presse ist unter http://www.baltrum-online.de/news_artikel.php?id=3266 zu finden.

Kinder-Ferienbetreuung an der Hochschule



Am 4. und 7. Juli unterstützte das Projekt NEO-MINT die Ferienbetreuung an der Hochschule Emden/Leer.

Die Kinder bekamen hierbei jeweils für eine Stunde die Gelegenheit, verschiedene Experimente im MINT-Bereich durchzuführen.

So bekamen die Kinder zum Beispiel einen Einblick in die Programmierung indem sie Lego-Roboter selbst programmieren konnten. Die Roboter waren dann in der Lage Wettrennen zu fahren, oder zu tanzen.

In einem weiteren Experiment konnte ein erster Eindruck der Ton- und Lichttechnik gewonnen werden. Erforscht wurden hierbei die unterschiedlichen Klangeigenschaften verschiedener Hohlkörper oder auch aus welchen Farben eigentlich weißes Licht besteht. Außerdem konnten die Kinder entweder durch Ton- oder Lichtsignale mit Hilfe des Morsealphabets Nachrichten austauschen.



Außerdem bekamen die Kinder die Chance, zu erforschen, welche Lebewesen in unserer Gracht unterwegs sind. So konnten zum Beispiel Rückenschwimmer entdeckt und unter dem Mikroskop genauer betrachtet werden. Außerdem wurden Farben aus Filzstiften mit Filtern getrennt und erforscht, ob Blüten durch Tinte im Wasser gefärbt werden können.

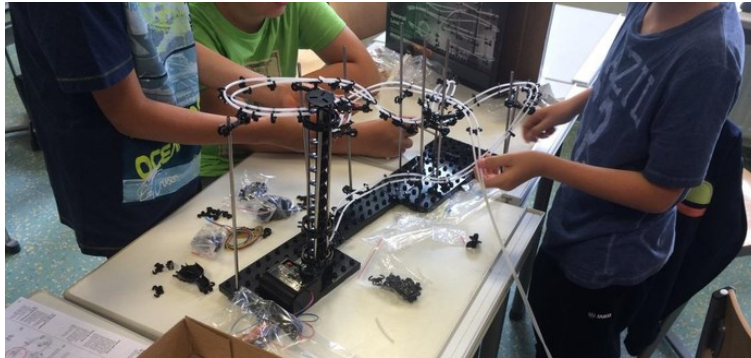
An der Ferienbetreuung nahmen 15 Kinder im Alter von 6-12 Jahren teil. Die Ferienbetreuung fand in Kooperation mit der agilio gGmbH Emden, der Stadt Emden und der Gleichstellungsstelle der Hochschule Emden/Leer statt.

Cäsars Kryptografie, Schallwellen und Kanal-Karl: IGS-Schüler*innen erleben Technik und Naturwissenschaft

Am 21. Juni besuchte eine 7. Klasse der IGS Aurich West die Hochschule zu einem spannenden Forschervormittag. Schüler/innen der Klasse mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt hatten bereits unter der Betreuung und Anleitung von NEO-MINT-Mitarbeiter/innen an der WRO (Roboterolympiade) teilgenommen und wollten nun einmal sehen, was die Hochschule außer Programmieren mit Lego Mindstorms noch für interessierte Kinder und Jugendliche zu bieten hat.

Da wurden Geheimcodes ver- und entschlüsselt, Alarmanlagen gebaut, Experimente mit Soundbars durchgeführt und erkundet, was für Lebewesen sich in den Grachten rund um die Hochschule herumtreiben. Highlight: ein Jungfisch, umgehend „Kanal-Karl“ getauft, Schallwellen im Wasserglas und coole Experimente mit Elektronikbaukästen.

Projektwoche am JAG Emden



Vom 16.06 bis zum 21.06 fand am JAG Emden die Projektwoche statt. Hierbei konnten die Schüler/innen aus verschiedenen Angeboten wählen.

Auch das Projekt NEO-MINT war hier vertreten. Angeboten wurde das Thema Murmelbahn. Am ersten Tag besuchten die 14 Schüler/innen zusammen mit ihrem Lehrer Christian Pankratius die Hochschule Emden/Leer. Auf dem Programm standen eine Einführung in das Löten von Lichtschranken, sowie eine Führung durch die Labore der Abteilung E+I. Hierbei wurden sie von den wissenschaftlichen Mitarbeitern Gisela Strick und Sven Coners betreut und herumgeführt.

Am folgenden Tag besuchten die Mitarbeiter die Schüler/innen in der Schule. Die mitgebrachten Baukästen für die Murmelbahnen wurden direkt von den Schüler/innen ausgepackt. In Zweierteams wurden dann eigene Strecken aufgebaut. Diese wurde am Ende mit viel Geduld und Sorgfalt optimiert. Am Ende montierten die Schüler/innen noch die selbst gelöteten Lichtschranken für die Zeitmessung.

Am Montag stand dann die Programmierung im Fokus. Auf einem Arduino konnten die Schüler/innen einen ersten Einblick in die Programmierung bekommen. Sie verbanden die Lichtschranken mit dem Arduino und probierten anhand einer LED erste Befehle zur Ausgabe aus.

Am Dienstag konnten die Schüler/innen dann stolz die Ergebnisse ihrer Arbeit den anwesenden Klassenkameraden, Lehrern und Eltern präsentieren.

Workshop „Mit Inklusionstechnik in die Zukunft“ – IGS Egels

Schüler/innen der Jahrgänge 8 und 9 besuchten am 13.06.2016 die Hochschule Emden/Leer zu dem Workshop „Mit Inklusionstechnik in die Zukunft“.

Nach einer Einführung in die Thematik durch Prof. Dr. Martin Stummbaum konnten die Schüler/innen erleben, wie es sich anfühlt, blind oder auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein oder sich durch das Anlegen des Altersanzug „Ageman“ den Einschränkungen auszusetzen, mit denen viele Senioren zu kämpfen haben.

Auf einem Rundgang durch die Labore und Hörsäle des Fachbereichs Technik gewannen die Schüler/innen zusätzlich einen Überblick über viele spannende Themen aus den Bereichen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Naturwissenschaften.

Am Ende der Veranstaltung waren einige Schüler/innen so begeistert, dass sie sich gleich als „Student/innen für einen Tag“ anmelden wollten.

InklusionsTECHNIKcheck an der BBS II Emden: Inklusion beginnt im Kopf



Eine weitere erfolgreiche interdisziplinäre NEO-MINT-Aktivität ging am 09.06.2016 zu Ende: Gemeinsam haben Studierende des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit sowie des Fachbereichs Technik und Schüler/innen der BBS II in Emden unter Anleitung des NEO-MINT-Teams ihre Schule auf Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer, Blinde und Hörgeschädigte untersucht.

In einer abschließenden Präsentation stellten am 9. Juni Studierende und Schüler/innen ihre Ergebnisse im Coram der Hochschule Emden/Leer ihrer Schulleitung, ihrer Klassenlehrerin, dem NEO-MINT-Team und dem Vizepräsidenten der Hochschule vor. Die Arbeitsgruppen aus Schüler/innen und Student/innen zeigten viele „Baustellen“, aber auch viele interessante und zum Teil schnell und einfach umsetzbare Lösungsvorschläge vor und wiesen noch einmal deutlich auf den Wichtigsten aller Punkte hin: Inklusion beginnt im Kopf!

Premiere „P wie Propeller“ am 07. Juni 2016: „Wenn ich groß bin ...

Eingebettet in das Emdener Filmfest feierte am 7. Juni der im Rahmen des Projektes NEO-MINT entstandene Bildungs-Kurzfilm „P wie Propeller“ der Regisseurin Susan Chales de Beaulieu Premiere im VHS-Foyer. Und das gleich zweimal:

Am Vormittag gab es eine Vorstellung für Kinder, am Nachmittag für die Großen. Nach einem Grußwort von Prof. Dr. Martin Stummbaum und einer von Mitarbeiterinnen des Hochschulsports geleitete Phase des „bewegten Ankommens“ wurde der von vielen schon mit Spannung erwartete Kurzfilm dem Publikum vorgestellt.

„P wie Propeller“ setzt auf zauberhafte Bildsprache, kombiniert dabei Realfilmsequenzen mit gezeichneten Bildern und spricht damit Kinder wie Erwachsene gleichermaßen an.

Mehrere Schulklassen stürmten das VHS-Foyer, um ihre Schulfreundinnen und -freunde auf der Leinwand zu sehen. Denn in „P wie Propeller“ sind Kinder die Stars und stellen Regisseurinnen, Regieassistentinnen, Professor/innen und Studierende dar oder spielen – wie Kilian, Mateo und Anneke – sich selbst, wie sie die Hochschule unter fachkundiger Führung von Sinan erforschen und sehen, was man dort alles Tolles machen kann. Als ganz besonderes Highlight zeigte Professorendarsteller Jan Kohl-Engelberts noch einmal live sein Experiment zum Thema „Warum schwimmt ein Schiff?“.

Die Filmkinder nahmen auf der Bühne ihren wohlverdienten Applaus entgegen, ließen sich vom Publikum ausfragen und erhielten eine Tasse mit Namen und Projektlogo als kleines Dankeschön für ihre Mitwirkung bei den Dreharbeiten.

Am Nachmittag folgte die Premiere für das erwachsene Publikum. Nach Grußworten von Hochschul-Vizepräsident Eric Mührel und Jenna Hartmann vom Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) sowie einer kurzen Vorstellung des Projektes NEO-MINT durch Frau Prof. Krüger-Basener hielt Frau Prof. Dr. Gisela Lück von der Universität Bielefeld einen spannenden Vortrag zum Thema „Mit allen Sinnen die Welt begreifen und darüber sprechen“. Jan Kohls-Engelberts führte dem aufmerksam lauschenden Publikum noch einmal sein Experiment „Warum schwimmt ein Schiff?“ vor, und auch die anwesenden Filmkinder bekamen wohlverdienten Applaus, ein Dankgeschenk und beantworteten Fragen aus dem Publikum.

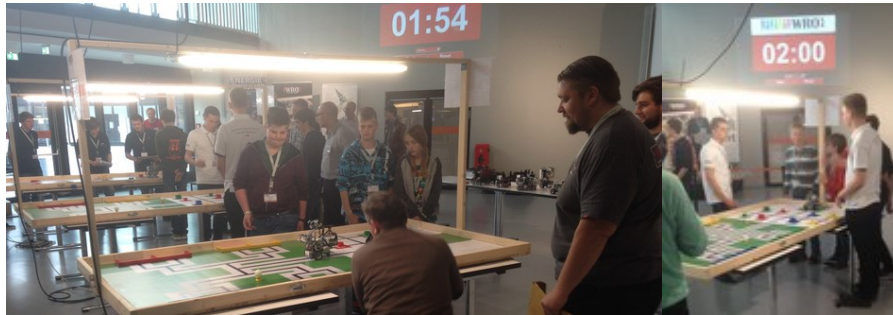
Insgesamt eine gelungene Premiere, die allen Anwesenden sicher noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Besuch der 11. Klassen der IGS Marienhafe – Hochschule erleben



Einen Tag Hochschulluft schnuppern, verschiedene Labore kennenlernen und selbst praktisch arbeiten – dieser Wunsch ging am 1. Juni 2016 für die 11. Klassen der IGS Marienhafe in Erfüllung. Insgesamt 64 Schülerinnen und Schüler besuchten gemeinsam mit vier Lehrer/innen die Hochschule und verbrachten einen interessanten und spannenden Tag auf dem Campus. Auf dem Programm standen Mini-Praktika, in denen Schaltungen gelötet, Roboter programmiert und kleine elektrotechnische Aufgaben gelöst wurden, sowie Führungen, die den Schüler/innen interessante Einblicke in Hochschulalltag und Studierendenleben ermöglichten. „Ich habe noch andere Schwerpunkte neben der Technik, aber ich fand diese speziell auf Technik ausgerichtete Veranstaltung sehr interessant“, so eine Schülerin bei der Abschlussbesprechung.

„RAP THE SCRAP“ – Roboterwettbewerb in Aurich



Die IGS Aurich-West nahm mit drei Schülergruppen am Roboterwettbewerb der WRO (World Robot Olympiad) teil. Dazu wurden die Schüler/innen bereits seit Dezember durch Studierende und Mitarbeiter/innen der Hochschule Emden/Leer unterstützt. Seit der Aufgabenbekanntgabe im Januar haben sich die Schüler/innen mit ihrem Lehrer Daniel Reitmeyer gezielt auf den Roboterwettbewerb vorbereitet. Auch hierbei wurden sie vom Projekt NEO-MINT unterstützt. Unter anderem wurden den Schülergruppen Lichtsensoren für die Vorbereitung und den abschließenden Wettbewerb zur Verfügung gestellt.

Am 25.05. fand dann im EEZ Aurich der regionale Wettbewerb der WRO statt. Auch hier waren die Mitarbeiter/innen Kirsten Hartmann, Sven Coners und Stefan Prescher vor Ort. Bei dem Regionalausscheid ging es um den Einzug in das Deutschlandfinale. Dieser wurde von der Gruppe „Illuminati“ nur um wenige Millimeter verpasst. Trotzdem wurde die Gruppe mit Applaus und vielen lobenden Worten belohnt.

Die IGS Aurich-West möchte auch im nächsten Jahr wieder an dem Wettbewerb teilnehmen. Das Projektteam würde sich freuen, auch hier wieder unterstützend zu Seite zu stehen.

Auch die IGS Aurich-West und die Ostfriesischen Nachrichten berichteten über den Wettbewerb.

Boys' Day 2016: Soziale Arbeit für Jungs?! – Mit moderner Technik soziale Probleme lösen



Am 28.04.2016 gab es im Rahmen des Zukunftstages auch für Jungs ein spannendes Programm. Im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit bekamen die Schüler der Klassen 5 bis 8 erste Einblicke in das Berufsfeld des „Sozialarbeiters“. Highlight des Tages war für die Schüler aber die „Hochschul-Inklusions-Rallye“. Am eigenen Leib konnten Sie erfahren, wie es ist im Rollstuhl zu sitzen, blind zu sein oder plötzlich 70 Jahre älter.



Letzteres wurde mit Hilfe eines Alterssimulationsanzuges dargestellt und zeigte den Schülern, mit welchen körperlichen Einschränkungen im Alter zu rechnen ist. Abschließend sollten die Jungs überlegen, welche Hilfsmittel und welche technischen Lösungen es geben könnte, damit das Leben mit körperlichen Einschränkungen erleichtert werden kann. Durchgeführt wurde der Workshop von Mitarbeiter*innen des Projektes NEO-MINT.

Girls' Day 2016 – Wenn Roboter auf dem Tisch tanzen



Am 28.04.2016 wurde der Zukunftstag 2016 im Fachbereich Technik wie immer als „Girls' Day“ begangen. 19 Schülerinnen der 5.-9. Jahrgangsstufe regionaler Gymnasien und IGSen besuchten verschiedene Schnupperpraktika, die von Mitarbeiter*innen des Fachbereichs ausgerichtet und betreut wurden. Da wurde gelötet, die Schülerinnen gingen den Geheimnissen des Lichts auf die Spur, fanden heraus, wie ein Navi seinen Weg findet, wie ein Hörspiel entsteht, was in Gummibärchen alles so drin ist, und wie man Robotern das Tanzen beibringt.



Das Roboter-Praktikum wurde von Mitarbeiter*innen des Projekts NEO-MINT betreut. Insgesamt sieben Schülerinnen lernten in dem 90-minütigen Schnupperkurs, wie man einem Lego-Roboter beibringt, sich zu bewegen, Hallo zu sagen, Melodien zu spielen und zu tanzen. Zwei Schülerinnen ist sogar die Programmierung eines kleinen Roboter-Paartanzes gelungen.

Planungsstart Karriereziel: Ingenieurin

Am 17.03.2016 trafen sich Mitarbeiter/innen des NEO-MINT-Teams und der Gleichstellungsstelle mit Lehrer/innen, die an der Planung und Durchführung des Karriereziel-Ingenieurin-Durchgangs 2015 beteiligt waren.

Nach einem kurzen Exkurs in aktuelle Untersuchungen zu Mädchen in MINT-Fächern, frühkindlicher Entwicklung sowie Frauen im Innovationsprozess und einem Rückblick auf die Veranstaltung „Karriereziel: Ingenieurin 2015“ wurden die für die kommenden Durchgänge der Veranstaltung zentralen Themen in einem ca. 60-minütigen Workshop diskutiert:

Wie soll in der Zukunft bei der Informationsveranstaltung in den Schulen mit den Jungen umgegangen werden?

Wie können wir die Mädchen nach dem Abitur noch erreichen/abholen?

Wo könnte MINT-Förderung auch schon früher ansetzen?

Auf Grundlage der Workshop-Ergebnisse geht unser Team schon jetzt in die Planung der Veranstaltung „Karriereziel: Ingenieurin“. Interessierte Lehrer/innen erhalten bei Kristina Siers (kristina.siers[at]hs-emden-leer.de) nähere Informationen.

Frühstudium an der Hochschule Emden/Leer

Interessierte Schüler/innen vom Ubbo-Emmius-Gymnasium zu Besuch



Im Rahmen des Frühstudiums soll es engagierten Schülern und Schülerinnen ermöglicht werden einen ersten Einblick in das Thema Studium zu erlangen. Das Programm richtet sich an alle Schüler*innen. Am 02.03.2016 kamen interessierte Schüler und Schülerinnen zusammen mit Ihrem Lehrer Herrn Jahn vom Ubbo-Emmius-Gymnasium aus Leer an die Hochschule, um sich über die Möglichkeit des Frühstudiums zu informieren. Die Schüler wurden weiterhin von Ihren Eltern begleitet.

Das Projektteam von NEO-MINT, vertreten durch Frau Prof. J. Kittel, Frau Prof. M. Krüger-Basener, Herrn S. Coners und Frau K. Hartmann, schilderte den zwei Schülern und der Schülerin den Ablauf des Programms. Die Schüler*innen werden an der regulären Veranstaltung Programmieren C/C++ aus dem Studiengang Informatik teilnehmen. Über die

Inhalte, sowie den Ablauf des eigentlichen Moduls wurden sie von Herrn Prof. C. Link informiert.

Im Anschluss an das Gespräch fand eine Führung durch die Räumlichkeiten der Hochschule statt. Hierbei wurde den Schüler*innen insbesondere der Vorlesungssaal T151 vorgestellt, in dem die Vorlesung stattfinden wird. und Schülerinnen ab der 9. Klasse.

IGS Aurich: Lego-Mindstorms-Coaching

Die IGS Aurich nimmt im Mai an dem Lego-Wettbewerb der WRO teil. Bereits im Dezember haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 dazu erste Tipps von Studierenden der Hochschule Emden/Leer erhalten. Außerdem wurden bei dieser Gelegenheit die bereits vorhandenen Kenntnisse der Schüler abgefragt.

Basierend auf diesem Besuch und weiteren Gesprächen mit dem Lehrer des Wahlpflichtfaches Arbeit-Wirtschaft-Technik u. Naturwissenschaften, D. Reitmeyer, wurde am 23.02.2016 der erste Coaching-Termin mit den Projektmitarbeitern S. Coners, S. Prescher und K. Hartmann und dem Studenten A. Grützmaier durchgeführt. Bei diesem Coaching-Termin wurden den Schülerinnen und Schülern Grundlagen für eine erfolgreiche Linienverfolgung erläutert. Dazu bekamen sie zunächst theoretische Informationen und eine Vorführung einer Lösung von Studierenden der Hochschule. Danach hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Wissen in die Praxis umzusetzen und die Linienverfolgung mit ihren eigenen Robotern zu programmieren. Die Schülerinnen und Schüler konnten die Theorie schnell in die Praxis umsetzen.

Da es für den Wettbewerb noch viele weitere Themen zu lernen gibt, freut sich das NEO-MINT-Team, noch weitere Coaching-Termine bis zum Wettbewerb im Mai anbieten zu können.

Schnupperpraktikum Medientechnik: Hörspielproduktion und pelzige Tassen



Am 03.02.2016 besuchten 23 Schülerinnen und Schüler der BBS Leer mit ihrem Lehrer Horst Ahrenholtz die Hochschule Emden/Leer zu einem Schnupperpraktikum Medientechnik. Medientechnik war für die Schülerinnen und Schüler nicht ganz neu, denn sie besuchen alle an ihrer Schule den Leistungskurs „Gestaltung und Medientechnik“. Und genau darum ging es auch im Schnupperpraktikum hier an der Hochschule.

Aufgeteilt in eine Jungen- und eine Mädchengruppe stellten sich die Schülerinnen und Schüler den Praktikumsaufgaben unter Anleitung von Medientechnik-Mitarbeiter/innen. Im Schwerpunktteil „Animation“ wurde es ein wenig „haarig“, denn die Aufgabe bestand in der Erstellung von 3D-Objekten am PC – und damit auch der Erstellung einer „Tasse mit Fell“. Im

Schwerpunktteil „Audio“ verfassten die Leistungskursler ein „richtiges“ Mini-Hörspiel. Die Resonanz der Schülerinnen und Schüler auf dieses Schnupperpraktikum war sehr positiv.

Schnuppertag Technik



Am diesjährigen Schnuppertag Technik präsentierte sich das Projekt NEO-MINT mit einem Poster in der vom Schulkoordinator Stefan Wild organisierten und betreuten Lehrer-Lounge. Prof. Dr. Julia Kittel stellte das Projekt vor und beantwortete Fragen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes führten Schülerinnen und Schüler durch die Labore des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik, Studierende und Lehrende des Fachbereichs stellten studentische Projekte und Lehrinhalte der verschiedenen Studiengänge der Elektrotechnik, Informatik und Medientechnik vor.

Kinderhochschule



Unter dem Motto „Vom Fußlahmen zum Supersportler“ konnten sich Kinder während der diesjährigen „Kinderhochschule“ ein Bild davon machen, welche Probleme Menschen mit Behinderungen in früheren Zeiten und auch heute lösen müssen. „Das ist ganz schön schwer“ – so die Aussage der insgesamt 17 Mädchen und Jungen zwischen 7 und 12 Jahren, die sich mit Rollstühlen eine Rampe hinaufkämpften oder sich mit Augenbinde und Blindenstock durch einen hindernisübersäten Parcours tasteten.



Mit viel Einfühlungsvermögen erklärte Prof. Martin Stummbaum die technischen Möglichkeiten, die behinderte Menschen heute nutzen können, um aktiver am Leben teilzunehmen – von Hörgerät und Brille bis hin zur Hochleistungsprothesen für Sportler. Die Begeisterung der Kinder war für die Betreuenden deutlich spürbar.